

1 KEINE ARMUT

2 KEIN HUNGER

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

14 LEBEN UNTER WASSER

15 LEBEN AN LAND

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Thema SDGs
Agenda 2030



Liebe Lehrkräfte,

das Unterrichtsmaterial zum Thema „SDGs – Agenda 2030“ gliedert sich in **zwei Teile**. Es gibt:

Informationen für Sie als Lehrkraft zum Unterrichtsmaterial und zum Ablauf

Arbeitsmaterial für SchülerInnen

Für eine einfache Orientierung sind Ihre Lehrkraft-Seiten farbig (grün) und die SchülerInnen-Seiten in Graustufen zum praktischen Ausdrucken. Das Material ist für **eine oder zwei Unterrichtseinheiten (UE)** zu je 45 Minuten verwendbar.

Das Material im Überblick

| Methode | Zeit | Zielgruppe |
|---|--|-----------------------|
| Plenum, Gruppen- und Partnerarbeit | 1 UE (45 Min.), erweiterbar auf 2 UE (90 Min.) | Sekundarstufe 1 und 2 |
| Einsatz | | |
| Einsetzbar in den Fächern: Politik und Wirtschaft, Sozialkunde, Gemeinschaftskunde, Ethik, Philosophie oder Werte und Normen sowie Deutsch. Die UE können in Klassen- oder Verfügungs-/Freistunden angewandt werden. | | |
| Inhalt | | |
| Die SchülerInnen setzen sich mit dem hochaktuellen Thema Nachhaltigkeitsziele (SDGs) auseinander. Sie lernen die Agenda der Vereinten Nationen zu den 17 globalen Zielen kennen und setzen sich in Kleingruppen gezielt mit sechs dieser Ziele auseinander. Dabei entwickeln sie ihre eigenen Visionen für eine gerechtere Zukunft und Umsetzungsmöglichkeiten auf individueller, lokaler, nationaler und globaler Ebene, an denen sie mitwirken können. | | |

Interessieren Sie sich für weitere Angebote zum Thema?

Wir bieten den kostenfreien **Workshop Sustainable Development Goals*** (Modul 4) an. Im Angebot vor Ort lernen Ihre SchülerInnen sechs der 17 SDGs näher kennen. Der **Info-Film** (2:30 Min.) zeigt auf, wie der Workshop motiviert und SOS-Kinderdorf sich für die Nachhaltigkeitsziele starkmacht.

In Kooperation mit „ZEIT für die Schule“ sind weitere Arbeitsblätter für den Unterricht zum Download entstanden. Sie rücken einzelne SDGs in den Fokus – zum Beispiel das Thema „Bildung“.



an den
Lehrplan
angelehnt



Ziel 1: Entstehung der SDGs

Die SchülerInnen kennen die SDGs und den Kontext ihrer Entstehung.



Ziel 2: Sechs zentrale SDGs

Die SchülerInnen setzen sich mit sechs SDGs gezielt auseinander.



Ziel 3: Visionen der Generation Z*

Die SchülerInnen entwickeln und diskutieren ihre Visionen von einer nachhaltigen Welt der Zukunft.



Ziel 4: Umsetzung der SDGs vor Ort und global

Die SchülerInnen entwickeln eigene Ideen für die Umsetzung der SDGs – auf individueller, lokaler, nationaler und globaler Ebene.

* Es handelt sich um die Nachfolgeneration der Generation Y. Zur Generation Z gehören überwiegend die zwischen 1997 und 2012 Geborenen.



Erste Hilfe für Ihre Klasse

Sie haben SchülerInnen, die finanziell oder durch ihr Geschlecht benachteiligt sind?

Dieses Unterrichtsmaterial könnte sie mit ihrer eigenen benachteiligten Situation in Berührung bringen. Es fordert die SchülerInnen zur Reflexion u. a. von Armut und Geschlechtergerechtigkeit auf.

Es ist gut möglich, dass einzelne SchülerInnen hier erkennen, dass sie selbst Benachteiligung erleben, weil ihre Familie weniger Geld zur Verfügung hat (SDG 1) oder ihnen als Mädchen weniger Möglichkeiten offenstehen (SDG 5). Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die SchülerInnen Vertrauen zueinander haben und in den Gruppenphasen auch die Besprechung persönlicher Beispiele zu den Themen möglich ist.

Wenn Sie aber beobachten, dass ein/e SchülerIn überfordert ist oder sich unwohl fühlt, **empfehlen wir**, dass Sie sich direkt nach dem Unterricht Zeit für ein Gespräch unter vier Augen nehmen. Hier gilt es, erst einmal zuzuhören und die Situation der Schülerin/des Schülers zu verstehen. Eventuell ist es im Anschluss sinnvoll, ein Gespräch mit der Schulsozialpädagogin/dem Schulsozialpädagogen zu planen, um die Situation der Schülerin/des Schülers verbindlich zu verbessern.

Beratungszentren für Sie

Ob Beratung, stationäre oder ambulante flexible Hilfen, Angebote zur schulischen und beruflichen Bildung sowie Tagesbetreuung –

SOS-Kinderdorf setzt sich für benachteiligte Kinder ein.

Hier finden Sie weitere [Informationen](#).



- DIE SECHS C ERZIEHUNGST
- 1) RESPEKT VOR DEM K
 - 2) VERZICHT A VON GENAU
 - 3) ANGEMESSE UND ANSPR
 - 4) GRENZEN KONSEQUEN
 - 5) VERSTÄRKEN VERHALTENS DES UNTERN
 - 6) KONSTRUKT



Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Mit den Sustainable Development Goals (SDGs) oder UN-Nachhaltigkeitszielen haben sich die Vereinten Nationen ehrgeizige Ziele gesteckt. In 17 Bereichen wird hier verbindlich geregelt, was sich in unserer Welt bis zum Jahr 2030 ändern muss, damit es auf unserem Planeten gerechter, gesünder, sozialer und friedlicher zugeht (siehe [Vorlage](#), PDF-S. 11–12).

Im September 2015 wurden die SDGs in New York verabschiedet und traten im Januar 2016 in Kraft. Ihre Vorgänger sind die Millennium Development Goals (MDGs), die sich vor allem auf Fortschritte in armen Ländern konzentrierten (wie z. B. die Halbierung des Anteils der Hungernden in der Bevölkerung). Im Gegensatz zu den MDGs richten sich die SDGs an alle Länder, und die Ziele sind auch deutlich anspruchsvoller. Jedem der 17 SDGs sind noch einmal genauere Unterziele zugeordnet. Zusätzlich gibt es zu jedem Ziel mehrere Indikatoren, die messen sollen, inwieweit das jeweilige Ziel in einem Land bereits erreicht ist.

Was ist nachhaltige Entwicklung?

„Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

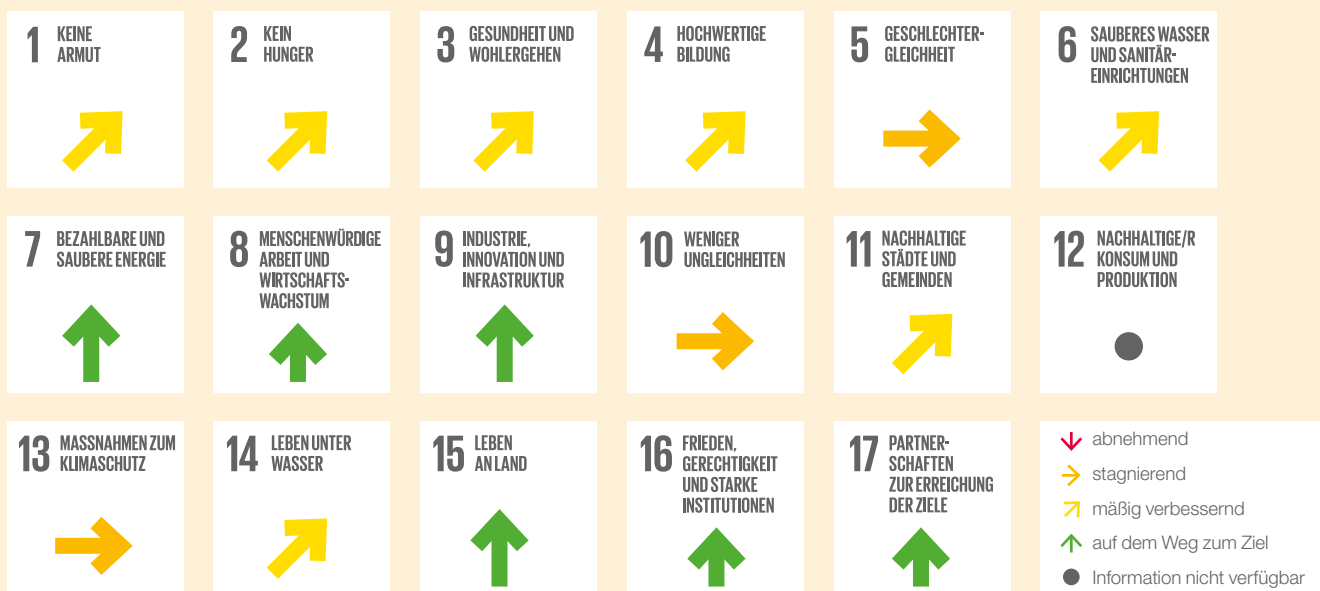
Diese Definition der ökologischen Gerechtigkeit zwischen den Generationen (Generationengerechtigkeit) wurde 1987 von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen geprägt. Die Veröffentlichung des Brundtland-Berichts gilt als der Beginn des weltweiten Diskurses über Nachhaltigkeit, der u. a. in den MDGs und den SDGs mündete, um die es in dieser Unterrichtseinheit gehen soll.





Umsetzung der SDGs in Deutschland

Der aktuelle Fortschrittsbericht der SDGs* zeigt für Deutschland, dass nur bei sechs der 17 Ziele damit zu rechnen ist, sie bis 2030 erreicht zu haben:



Für die übrigen Ziele liegen entweder aktuell keine Daten vor (Ziel 12), oder es gibt leichte Fortschritte bzw. zumindest keine Rückschritte. **Deutschland macht aktuell keine Fortschritte**, um die Ziele 5 (Geschlechtergerechtigkeit), 10 (Weniger Ungleichheiten) oder 13 (Klimaschutz) zu erreichen.

Trotzdem liegt **Deutschland auf Platz 5 von 166 Ländern,**** was die Zielerreichung der SDGs angeht.

Zum Vergleich: Südafrika liegt auf Rang 110 von 166 und scheint aktuell bis 2030 nur zwei Ziele zu erreichen.

Wichtig sind die Visionen und Ideen der Generation Z

Die heutige SchülerInnen-Generation wird deutlich stärker als die älteren Generationen betroffen sein von der Erreichung oder Nichterreichung der SDGs im Jahr 2030. Natürlich können jede/r BürgerIn, Institutionen wie Schulen und soziale Organisationen wie SOS-Kinderdorf ihren Teil zur Erreichung der SDGs beitragen. Dies gelingt aber nur, wenn die Nachhaltigkeitsziele bekannt sind und diskutiert werden.

SOS-Kinderdorf ist es ein besonderes Anliegen, jungen Menschen eine Stimme zu geben und sie zu ermutigen, sich in unserer Demokratie **zu beteiligen**. Dazu gehören auch die Auseinandersetzung mit den globalen Nachhaltigkeitszielen und die kritische Begleitung ihrer Umsetzung.

1. Einleitung (10 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 10)

Leiten Sie ein: „Heute soll es um die zukünftige Welt gehen und darum, was wir heute für eine gute Zukunft tun können.“

Verteilen Sie Arbeitsblatt 1. Heften Sie die Überschrift „Unsere Ideen für eine bessere Welt“ an die Metaplanwand oder Pinnwand.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Schreibt eine bis zwei Versionen für eine bessere Welt auf.
Wie würde die Welt, die ihr euch wünscht, aussehen?
- Tauscht euch zu zweit darüber aus.
- Heftet eure Vision(en) an die Metaplanwand. Stellt sie vor.

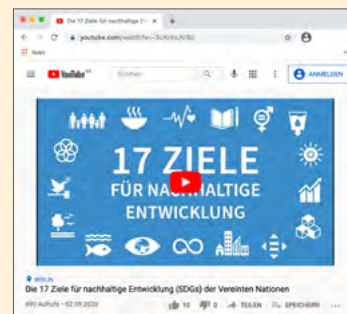
2. Vertiefung 1 (15 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 11–12)

Leiten Sie über: „Auch die Vertreter der Staaten, die sich in der UN zusammengeschlossen haben, haben immer wieder darüber diskutiert, wie die Welt von morgen aussehen muss, damit alle Menschen sicher und friedlich auf ihr Leben können. Diese Diskussion begann in den 1980er-Jahren, und es gab seitdem verschiedene Vereinbarungen, die Welt besser und sicherer zu machen. **Die aktuellste Vereinbarung der UN sind die 17 Nachhaltigkeitsziele**, die im September 2015 verabschiedet wurden.“

Dazu gibt es einen **Film**:

<https://www.youtube.com/watch?v=-3UKnhLh13U>



„Habt ihr Fragen zum Film?“

Zeigen Sie die Vorlage auf dem interaktiven Whiteboard oder als Ausdruck(e). Zur Auswahl stehen die farbige PDF-S. 11 und die PDF-S. 12 in Graustufen.

Erklären Sie, dass es für jedes der 17 Ziele mehrere Unterziele gibt und Indikatoren, an denen gemessen werden soll, ob das jeweilige Ziel erreicht wurde.

Erläutern Sie den Begriff Nachhaltigkeit: „Nachhaltige Entwicklung berücksichtigt die Bedürfnisse der Gegenwart, ohne auf Kosten der zukünftigen Generationen zu handeln.“

3. Vertiefung 2 (15 Minuten)

mit Arbeitsmaterial für SchülerInnen (PDF-S. 13–18)

Wenn Sie eine Doppelstunde (2 x 45 Min.) planen, können Sie direkt bei 5. weitermachen.

Ansonsten fahren Sie hier fort: Teilen Sie die Klasse in 6 Gruppen.

Verteilen Sie Arbeitsblätter 2 a–f und jeweils 1 Flipchart pro Gruppe.

Leiten Sie ein: „Wir wollen uns jetzt 6 der SDGs genauer anschauen. Dazu arbeitet ihr in 6 Gruppen.“

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Lest euch euer Ziel genau durch.
- Klebt das SDG-Icon oben auf euer Plakat.
- Überlegt euch zwei Maßnahmen, damit euer Ziel für möglichst viele Staaten 2030 erreicht wird. Notiert sie.

4. Plenum/Abschluss (5 Minuten)

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Bitte hängt alle eure Plakate auf (Pinnwand/Metaplanwand).
- Ihr habt jetzt 5 Minuten Zeit, euch die Plakate der anderen Gruppen anzusehen.
- Verteilt bei euren beiden Lieblingsideen Smileys.*

Ende der ersten 45 Minuten

5. Überleitung (5 Minuten)

mit [Arbeitsmaterial für SchülerInnen](#) (PDF-S. 19–24)

Teilen Sie die Klasse in 6 Gruppen.

Leiten Sie ein: „Wir wollen uns jetzt 6 der SDGs genauer anschauen. Dazu arbeitet ihr in 6 Gruppen.“

Verteilen Sie Arbeitsblätter 3 a–f und jeweils 1 Flipchart pro Gruppe.

Frage/Auftrag an die SchülerInnen:

- Bitte lest euch euer Ziel genau durch. Klebt das SDG-Icon oben auf euer Plakat.
- Nehmt euch Zeit für die Diskussionsfragen.
- Lest das Handlungsbeispiel zu eurem Ziel – als möglichen Beitrag zur Lösung.
- Gestaltet gemeinsam ein Plakat. Stellt die Probleme und Lösungswege zur Erreichung eures Ziels dar.

6. Vertiefung 2 (20 Minuten)

Begleiten Sie die Gruppenarbeitsphase. Gehen Sie auf Nachfragen ein, die die SchülerInnen zum Diskutieren und zum Entwickeln eigener Ideen ermutigen.

7. Plenum/Ergebnissicherung (20 Minuten)

Alle Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor.

Geben Sie den SchülerInnen Raum zur Diskussion. Ermutigen Sie sie zur Partizipation. Eventuell können Sie eine Verbindung ziehen zwischen den Visionen vom Anfang der Stunde und den bearbeiteten 6 SDGs.

Ein Anschluss an diese Unterrichtseinheit kann z. B. die Umsetzung der Lösungsideen der SchülerInnen sein. Sie können mit der Klasse einen Zeitpunkt verabreden, an dem Sie eine Bilanz ziehen und erneut über Partizipation sowie Lösungswege in Bezug auf die SDGs sprechen.

Ende der zweiten 45 Minuten



Zusatzmaterial zu dieser Unterrichtseinheit

Gibt es zum Thema weitere flankierende Schulangebote?

Diese **kostenfreien Schulangebote** könnten zum Beispiel interessant sein:

- Workshop zum Thema Sustainable Development Goals.
- Projekttag und Kurse, die die Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit Ihrer SchülerInnen fördern. In Bayern kann das Thema SDGs auch im P-Seminar stattfinden.
- Unterrichtsmaterial zum Thema „Kinderrechte“ inklusive digitaler Lernumgebung.
- Erlebnisreiche Exkursion: Besuchen Sie mit Ihrer Klasse eine SOS-Kinderdorfeinrichtung.

**Unterrichts-
material
zum Download**



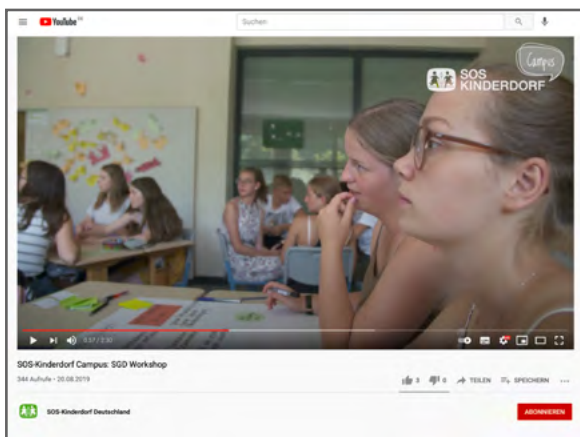
Weitere Einblicke von SOS-Kinderdorf

Die **Links/Filme** vermitteln weitere Informationen:

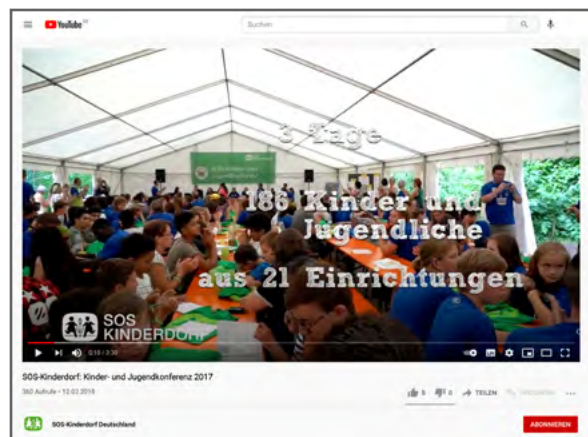
- Bericht und Links 1: Die drei Hauptziele, für die sich SOS-Kinderdorf engagiert.
- Bericht und Links 2: Klima, Markt und Werte – SOS-Kinderdorf beim ZEIT Wirtschaftsforum.

**Mehr unter:
www.sos-kinderdorf-
campus.de**

Film 1:
SOS-Kinderdorf Campus – ein SDG-Workshop



Film 2:
SOS-Kinderdorf – Kinder- und Jugendkonferenz





Wie würde die Welt, die du dir wünschst, aussehen?



Aufgabe 1: Tauscht euch zu zweit darüber aus.



Aufgabe 2: Schreibt eine bis zwei Versionen für eine bessere Welt auf.

Aufgabe 3: Heftet sie an die Metaplanwand. Stellt sie vor.

Unsere Vision(en) für eine bessere Welt









Aufgabe 1: Lest euch euer Ziel genau durch.



Aufgabe 2: Klebt das SDG-Icon oben auf euer Plakat.

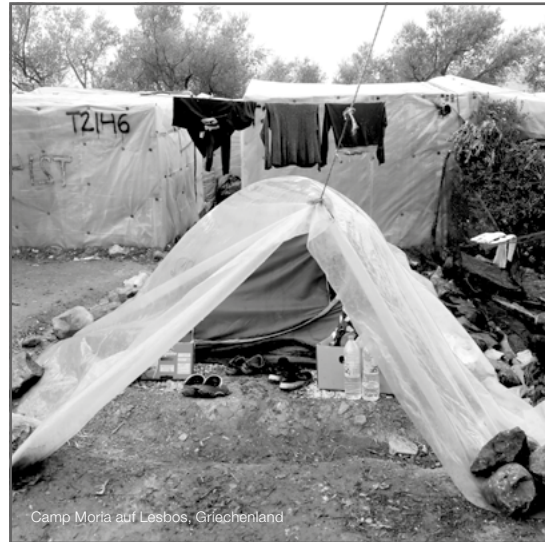


Aufgabe 3: Überlegt euch zwei Maßnahmen, damit euer Ziel für möglichst viele Staaten 2030 erreicht wird. **Notiert** sie.



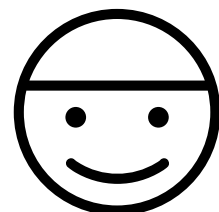
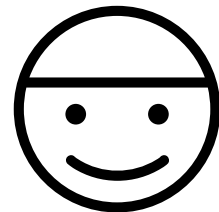
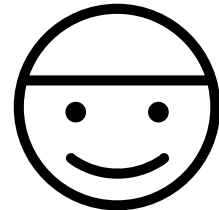
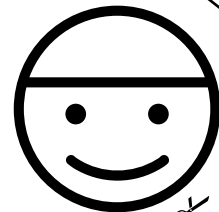
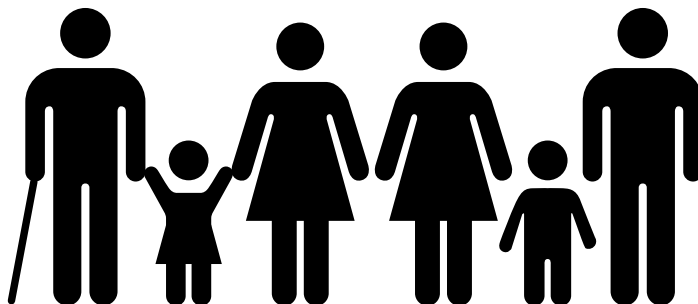
SDG 1: Armut in jeder Form und überall beenden

Heute leben etwa 700 Millionen Menschen in „extremer Armut“. Laut der Weltbank gilt ein Mensch als extrem arm, wenn ihm weniger als 1,9 Dollar pro Tag zur Verfügung stehen. Auf der Welt leben etwa 7,77 Milliarden Menschen – fast jeder zehnte Mensch ist also betroffen. In Europa lebt niemand offiziell in extremer Armut, obwohl es auch bei uns große Einkommens- und Zufriedenheitsunterschiede gibt. Das Ziel der UN ist, die Armut bis 2030 mindestens um die Hälfte zu senken, Sozialschutzsysteme und politische Maßnahmen gegen Armut zu fördern und jedem ein Recht auf wirtschaftliche Ressourcen zu ermöglichen.



Camp Moria auf Lesbos, Griechenland

1 KEINE ARMUT





Aufgabe 1: Lest euch euer Ziel genau durch.



Aufgabe 2: Klebt das SDG-Icon oben auf euer Plakat.



Aufgabe 3: Überlegt euch zwei Maßnahmen, damit euer Ziel für möglichst viele Staaten 2030 erreicht wird. **Notiert** sie.

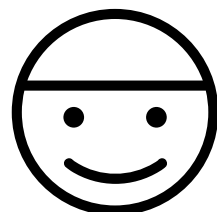
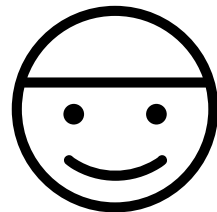
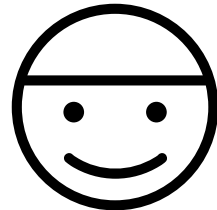
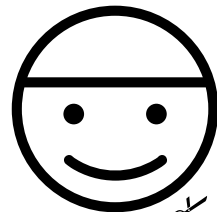
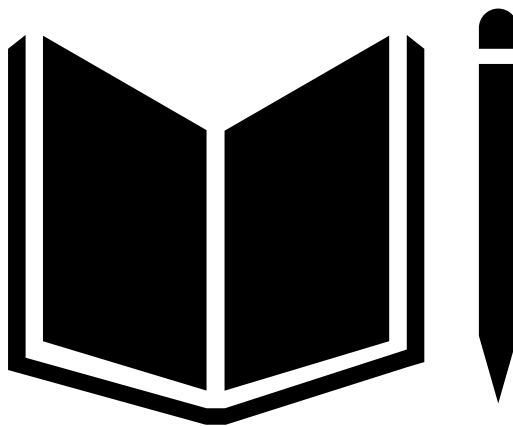


SDG 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Jeden Tag zur Schule gehen, etwas lernen, einen Schulabschluss machen – was für die meisten Heranwachsenden völlig normal ist, bleibt vielen Kindern und Jugendlichen auf der Welt verwehrt. Sie müssen zu Hause bleiben und helfen oder arbeiten gehen. Das SDG 4 – Hochwertige Bildung – soll das ändern. Ob Junge oder Mädchen, ob arm oder reich, unabhängig von ihrer Herkunft: Alle Kinder sollen mindestens zehn Jahre lang zur Schule gehen – kostenlos und gleichberechtigt.



4 HOCHWERTIGE BILDUNG





Aufgabe 1: Lest euch euer Ziel genau durch.



Aufgabe 2: Klebt das SDG-Icon oben auf euer Plakat.



Aufgabe 3: Überlegt euch zwei Maßnahmen, damit euer Ziel für möglichst viele Staaten 2030 erreicht wird. **Notiert** sie.

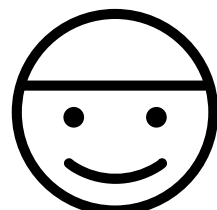
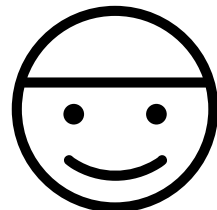
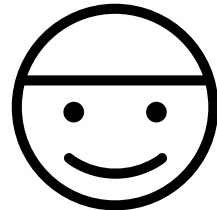
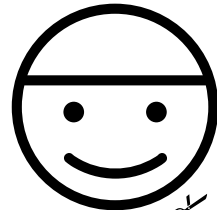
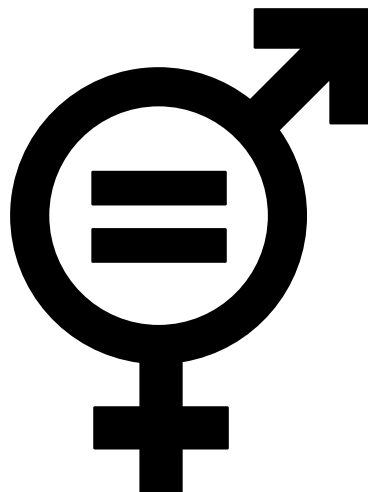


SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

Über den eigenen Körper bestimmen, bei Entscheidungen mitreden, gewaltfrei aufwachsen – das sollte in allen Staaten der Welt für Mädchen und Frauen möglich sein. In der Realität werden Mädchen aber weltweit immer noch benachteiligt: Sie gehen seltener zur Schule und dürfen als Frau häufig ihren Ehepartner nicht selbst aussuchen. Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist leider noch weitverbreitet. Sie zieht sich durch alle Gesellschaftsschichten und Kulturen.



5 GESCHLECHTER- GLEICHHEIT





Aufgabe 1: Lest euch euer Ziel genau durch.



Aufgabe 2: Klebt das SDG-Icon oben auf euer Plakat.



Aufgabe 3: Überlegt euch zwei Maßnahmen, damit euer Ziel für möglichst viele Staaten 2030 erreicht wird. **Notiert** sie.



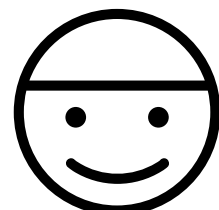
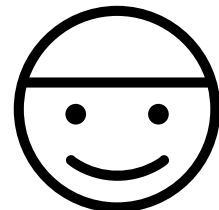
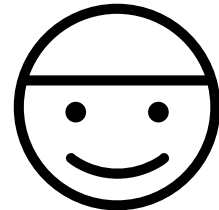
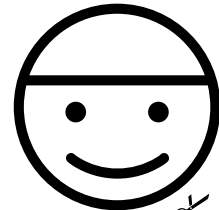
SDG 8: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Eine gute Ausbildung, eine Arbeit, von der man leben kann – selbst hier in Deutschland ist das längst nicht für alle Realität.

In vielen Gegenden der Welt sind die Arbeitsbedingungen noch deutlich schlechter. Fehlende oder prekäre Arbeit, gefährliche Arbeitsstätten sowie Zwangs- und Kinderarbeit sind weitverbreitet.



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM





Aufgabe 1: Lest euch euer Ziel genau durch.



Aufgabe 2: Klebt das SDG-Icon oben auf euer Plakat.



Aufgabe 3: Überlegt euch zwei Maßnahmen, damit euer Ziel für möglichst viele Staaten 2030 erreicht wird. **Notiert** sie.



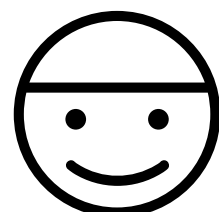
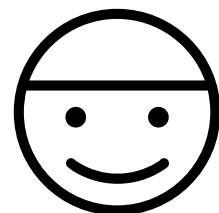
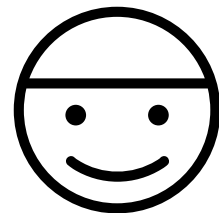
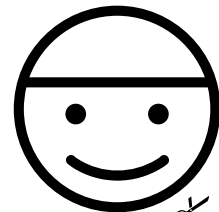
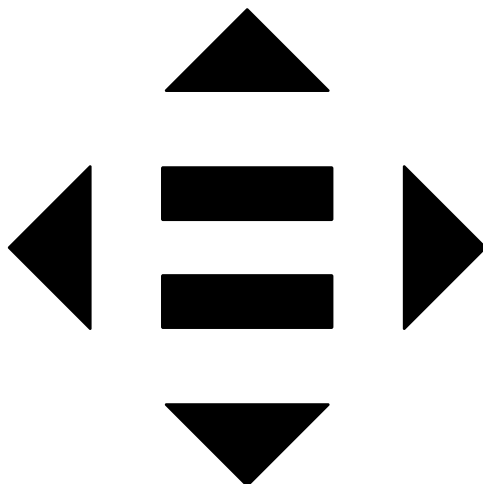
SDG 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

Das SDG 10 hat das Ziel, wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten zu verringern.

So sollen alle Menschen die Chance bekommen, sich zu verwirklichen – unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder einer eventuellen körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung.



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN





Aufgabe 1: Lest euch euer Ziel genau durch.



Aufgabe 2: Klebt das SDG-Icon oben auf euer Plakat.



Aufgabe 3: Überlegt euch zwei Maßnahmen, damit euer Ziel für möglichst viele Staaten 2030 erreicht wird. **Notiert** sie.



SDG 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften

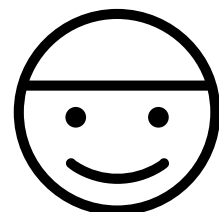
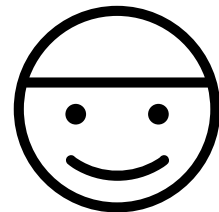
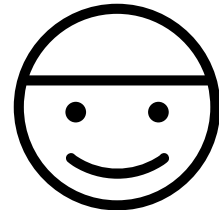
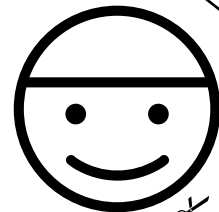
im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Ziel 16 will bis 2030 die Verringerung aller Formen von Gewalt, die Beendigung von Folter und die Bekämpfung aller Formen organisierter Kriminalität erreichen.

Es sollen u. a. Bestechung und illegale Waffen- und Finanzströme verringert werden. Der gleichberechtigte Zugang zur Justiz soll für alle gewährleistet werden, damit friedliche und inklusive Gesellschaften entstehen können.



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN





Gestaltet gemeinsam ein Plakat. Klebt euer Ziel auf. Stellt mögliche Handlungsschritte zum Erreichen des Ziels dar.



Diskussionsfragen



1. Was ist Armut – für euch, für andere?
2. Was muss sich ändern, damit das Ziel weltweit erreicht wird?
3. Was kann getan werden (Handlungsschritte) von:
 - der Politik? ■ Unternehmen? ■ jedem Menschen?



Handlungsbeispiel

Das SOS-Kinderdorf-Zentrum in Bremen bietet Familien mit wenig Einkommen u. a. einen sozialen Mittagstisch und einen Secondhandladen für Familien. Hier können Kinder und Eltern jeden Tag günstig und gesund essen, sich austauschen, Beratung in Anspruch nehmen und auch günstige Kleidung bekommen.

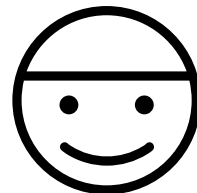
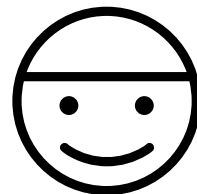
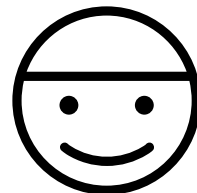
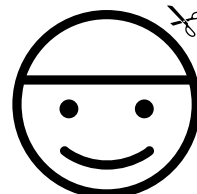
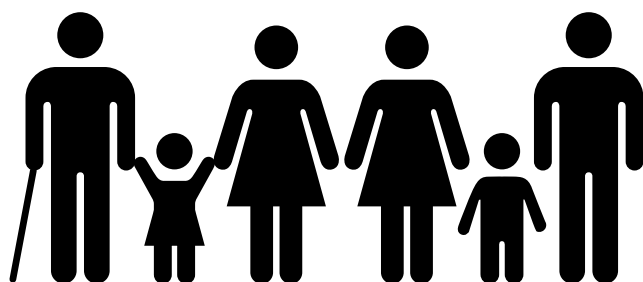


SDG 1: Armut in jeder Form und überall beenden

Hintergrundinformation: Heute leben über 700 Millionen Menschen in „extremer Armut“. Laut der Weltbank gilt ein Mensch als extrem arm, wenn ihm weniger als 1,9 Dollar pro Tag zur Verfügung stehen. Auf der Welt leben etwa 7,8 Milliarden Menschen – fast jeder zehnte Mensch ist also betroffen. In Europa lebt niemand offiziell

in extremer Armut, obwohl es auch bei uns große Einkommens- und Zufriedenheitsunterschiede gibt. Das Ziel der UN ist, die Armut bis 2030 mindestens um die Hälfte zu senken, Sozialschutzsysteme und politische Maßnahmen gegen Armut zu fördern und jedem ein Recht auf wirtschaftliche Ressourcen zu ermöglichen.

1 KEINE ARMUT





Gestaltet gemeinsam ein Plakat. Klebt euer Ziel auf. Stellt mögliche Handlungsschritte zum Erreichen des Ziels dar.



Diskussionsfragen



1. Was ist hochwertige Bildung – für euch, für andere?
2. Was muss sich ändern, damit das Ziel weltweit erreicht wird?
3. Was kann getan werden (Handlungsschritte) von:
 - der Politik? ■ Unternehmen? ■ jedem Menschen?



Handlungsbeispiel

Im SOS-Kinderdorf-Zentrum Niederrhein werden Kinder und Jugendliche z. B. durch Nachhilfeangebote unterstützt. Es gibt außerdem vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten – für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung.

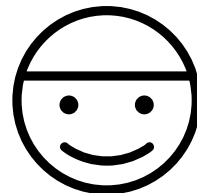
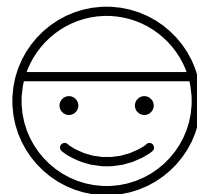
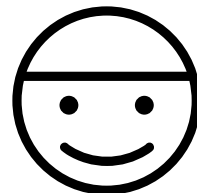
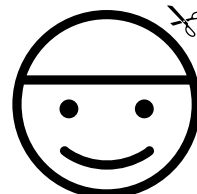
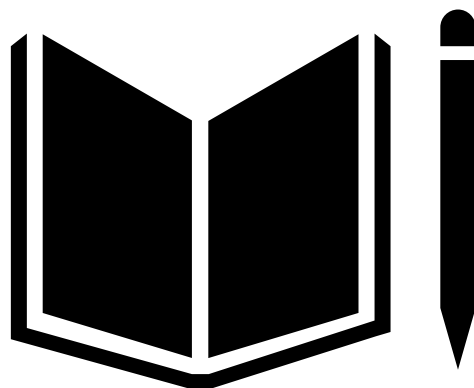


SDG 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Jeden Tag zur Schule gehen, etwas lernen, einen Schulabschluss machen – was für die meisten Heranwachsenden völlig normal ist, bleibt vielen Kindern und Jugendlichen auf der Welt verwehrt. Sie müssen zu Hause bleiben und helfen oder arbeiten gehen.

Das SDG 4 – Hochwertige Bildung – soll das ändern. Ob Junge oder Mädchen, ob arm oder reich, unabhängig von ihrer Herkunft: Alle Kinder sollen mindestens zehn Jahre lang zur Schule gehen – und das kostenlos und gleichberechtigt.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG





Gestaltet gemeinsam ein Plakat. Klebt euer Ziel auf. Stellt mögliche Handlungsschritte zum Erreichen des Ziels dar.



Diskussionsfragen



1. Was ist Geschlechtergerechtigkeit – für euch, für andere?
2. Was muss sich ändern, damit das Ziel weltweit erreicht wird?



3. Was kann getan werden (Handlungsschritte) von:
 - der Politik? ■ Unternehmen? ■ jedem Menschen?



Handlungsbeispiel

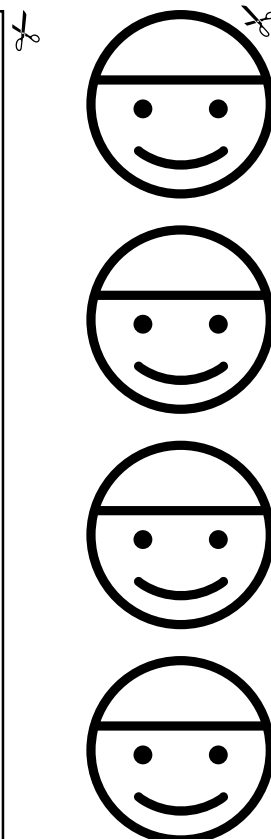
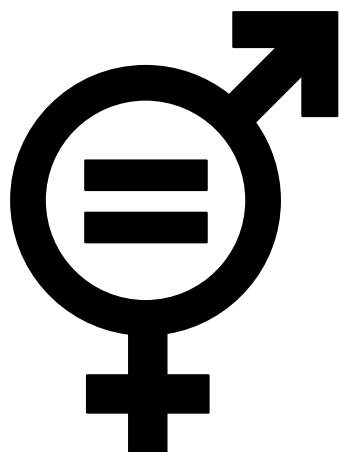
Im SOS-Kinderdorf Zwickau gibt es ein Mütterzentrum mit speziellen Frauenschutzangeboten. Hier können Frauen in jedem Alter Schutz, Beratung und Unterstützung suchen, wenn sie nicht mehr bei ihrer Familie oder ihrem Partner bleiben können.

SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

Über den eigenen Körper bestimmen, bei Entscheidungen mitreden, gewaltfrei aufwachsen – das sollte in allen Staaten der Welt für Mädchen und Frauen möglich sein. In der Realität werden Mädchen aber weltweit immer noch benachteiligt: Sie

gehen seltener zur Schule und dürfen als Frau häufig ihren Ehepartner nicht selbst aussuchen. Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist leider noch weitverbreitet. Sie zieht sich durch alle Gesellschaftsschichten und Kulturen.

5 GESCHLECHTER- GLEICHHEIT





Gestaltet gemeinsam ein Plakat. Klebt euer Ziel auf. Stellt mögliche Handlungsschritte zum Erreichen des Ziels dar.



Diskussionsfragen



1. Was ist menschenwürdige Arbeit – für euch, für andere?
2. Was muss sich ändern, damit das Ziel weltweit erreicht wird?
3. Was kann getan werden (Handlungsschritte) von:
 - der Politik? ■ Unternehmen? ■ jedem Menschen?



Handlungsbeispiel

SOS-Kinderdorf Schleswig-Holstein bietet jungen Erwachsenen mit besonderem Förderbedarf die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren und in den Betrieb übernommen zu werden. Dabei werden die Auszubildenden während und nach der Ausbildung pädagogisch unterstützt und betreut.

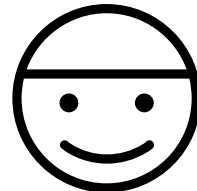
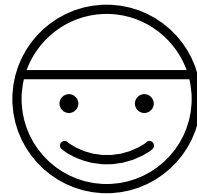
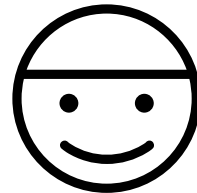
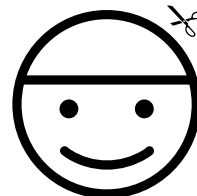


SDG 8: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Eine gute Ausbildung, eine Arbeit, von der man leben kann – selbst hier in Deutschland ist das längst nicht für alle Realität. In vielen Gegenden der Welt sind die

Arbeitsbedingungen noch deutlich schlechter. Fehlende oder prekäre Arbeit, gefährliche Arbeitsstätten sowie Zwangs- und Kinderarbeit sind weitverbreitet.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM





Gestaltet gemeinsam ein Plakat. Klebt euer Ziel auf. Stellt mögliche Handlungsschritte zum Erreichen des Ziels dar.



Diskussionsfragen



1. Welche Ungleichheiten herrschen noch zwischen den Staaten?
2. Was muss sich ändern, damit das Ziel weltweit erreicht wird?
3. Was kann getan werden (Handlungsschritte) von:
 - der Politik? ■ Unternehmen? ■ jedem Menschen?



Handlungsbeispiel

In der SOS-KITA im SOS-Kinderdorf Niederrhein gibt es drei inklusive Gruppen mit jeweils 17 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren. Hier wachsen Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam auf. Alle betreuten Kinder können sich individuell entfalten.

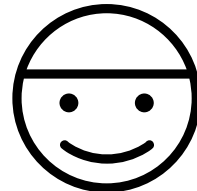
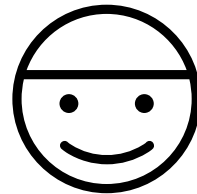
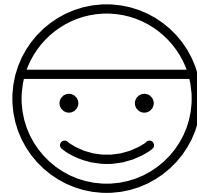
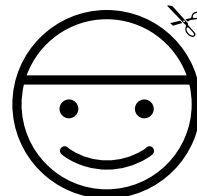
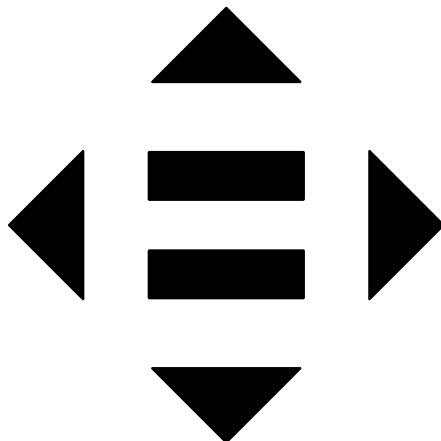


SDG 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

Das SDG 10 hat das Ziel, wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten zu verringern. So sollen alle Menschen die Chance bekommen, sich

zu verwirklichen – unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder einer eventuellen körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN





**Gestaltet gemeinsam ein Plakat. Klebt euer Ziel auf.
Stellt mögliche Handlungsschritte zur Ziel-Erreichung dar.**



Diskussionsfragen



1. Was bedeuten „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ – für euch, für andere?
2. Was muss sich ändern, damit das Ziel weltweit erreicht wird?
3. Was kann getan werden (Handlungsschritte) von:
 - der Politik? ■ Unternehmen? ■ jedem Menschen?



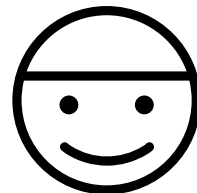
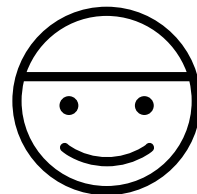
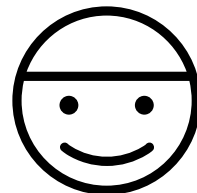
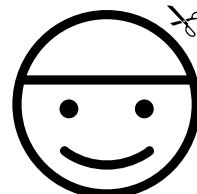
Handlungsbeispiel

Die Spanierin Sofia García García ist SOS-Kinderdorfbeauftragte bei den Vereinten Nationen. Sie vertritt dort sozusagen die Kinder am Verhandlungstisch. Sie bringt die Bedürfnisse von Kindern weltweit in die politischen Gespräche ein und erinnert die Politiker daran, ihre Versprechen – z. B. im Rahmen der SDGs – zu halten.

SDG 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften ...

... im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN





Dr. Maria Braune · Bildungskommunikation

Wir unterstützen Sie gerne.

Sie möchten individuelle Schulangebote nutzen?
Bei Ihren Schulanliegen unterstützt werden?
Fragen beantwortet haben? Wir sind für Sie da.

campus@sos-kinderdorf.de

089 12606-105

www.sos-kinderdorf-campus.de

SOS-Kinderdorf e.V.

Schulbetreuung

Renatastraße 77 · 80639 München

Das Material mit Bildern von SOS-Kinderdorf darf für pädagogische Zwecke verwendet werden. Die enthaltenen Bilder dürfen ausschließlich in diesem Kontext genutzt werden.

Bildnachweise

Titel: 17ziele.de; S. 2: SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfütze (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Frank May (unten); S. 3: SOS-Kinderdorf e.V./Frank May (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Frank May (Mitte), SOS-Kinderdorf e.V./Frank May (unten), 17ziele.de (Icons); S. 4: SOS-Kinderdorf e.V./Anne König (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfütze (unten); S. 5: SOS-Kinderdorf e.V./Frank May (oben), SOS-Kinderdorf e.V./Frank May (unten); S. 6: SOS-Kinderdorf e.V./Frank May; S. 9: Shutterstock/Monkey Business Images (oben); S. 10: 123rf/nad1992 (Icon); S. 13: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf International/Giorgos Moutafis; S. 14: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Frank May; S. 15: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), Shutterstock/fizkes; S. 16: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfütze; S. 17: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), Adobe Stock/Mathew Hayward; S. 18: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./André Kirsch; S. 19: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Malina Ebert; S. 20: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfütze; S. 21: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Christina Körte; S. 22: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Torsten Kollmer; S. 23: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pfütze; S. 24: AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992, 17ziele.de (Icons), Sofía García García privat. Alle anderen: SOS-Kinderdorf e.V.